

# Die Wehrmachtstradition lebt

## Eine Entnazifizierung der Bundeswehr gab es nicht

Jörg Kronauer

Illkirch, im »Bunker«, einem Aufenthaltsraum des Jägerbataillons 291, in dem auch der in Wien verhaftete Franco Albrecht verkehrte: Bilder stürmender Wehrmachtssoldaten hängen an den Wänden, Landserlyrik wird zur Schau gestellt, Stahlhelme liegen herum; das »G 36« mit eingeritztem Hakenkreuz, das Schlagzeilen gemacht hatte, wurde mittlerweile entfernt. Illkirch – ein Einzelfall? Sicherlich nicht. Er habe »schon ganz andere Dinge gesehen«, notierte nach der Besichtigung der auf die Bundeswehr spezialisierte Journalist Thomas Wiegold, der den Blog *augengeradeaus.net* betreibt. Von weiteren Beispielen wird inzwischen berichtet. In Donaueschingen steht vor der Kasernenkantine eine Vitrine mit Wehrmachtstahlhelmen; ein Traditionsraum ist mit Wehrmachtsdevotionalien bestückt. In Bad Reichenhall prangt außen am Wachgebäude der Hochstauferkaserne ein riesiger Reichsadler. Immerhin wurde das Hakenkreuz unter seinen Krallen durch ein Edelweiß ersetzt; doch starren über ihm bis heute vier Wehrmachtssoldaten von der Wand. Das Bundeswehr-Wachbataillon nutzt Wehrmachtskarabiner; die Hakenkreuze auf den Waffen wurden 1995 entfernt.

Und nicht nur das. Immer noch sind Kasernen nach Soldaten der Wehrmacht benannt. Etwa die Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne in Augustdorf, in der eine Hermann-Statue mit erhobenem Schwert vor einem Porträt des Wüstenkriegers steht. Auch in Dornstadt gibt es eine Rommel-Kaserne. Oder die Schulz-Lutz-Kaserne in Munster, deren Namensgeber, Generalmajor Adelbert Schulz, zuletzt als Kommandeur der 7. Panzerdivision an der Ostfront kämpfte. Die Kaserne in Appen trägt den Namen des Jagdfliegers Hans-Joachim Marseille, den die NS-Propaganda als »Stern von Afrika« verehrte. Die General-Thomsen-Kaserne in Stadum ist nach Wehrmachtsfliegergeneral Hermann von der Lieth-Thomsen benannt; die Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Delmenhorst ehrt im Namen den Wehrmachtsfeldwebel Diedrich Lilienthal, die Lent-Kaserne in Rotenburg (Wümme) den Wehrmachtsfliegeroberst Helmut Lent. Und selbst Umbenennungen garantieren noch kein Ende der Wehrmachtstradition. Soldaten des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74, das seit 2005 nicht mehr nach dem NS-Flieger Werner Mölders heißt, verfassen in ihrer Dienstzeit Beiträge für die Zeitschrift *Der Mölderianer*, die von der »Mölders-Vereinigung« in der Geschwaderkaserne produziert wird. Auf dem Gelände der Einheit finden darüber hinaus Gedenkfeiern zur Erinnerung an Mölders statt. Die Wehrmachtstradition lebt.

[ANZEIGE](#)

### RUBRIKEN

[Titel](#) [Schwerpunkt](#) [Ansichten](#) [Inland](#) [Ausland](#) [Kapital & Arbeit](#) [Thema](#) [Feuilleton](#) [Sport](#) [Abgeschrieben](#)  
[Leserbriefe](#) [Politisches Buch](#) [Betrieb & Gewerkschaft](#) [Antifa](#) [Medien](#) [Feminismus](#) [Geschichte](#) [Beilagen](#) [Wochenende](#)  
[Presse global](#)

### ARCHIV

[Thema](#) [Dossiers](#) [Serien](#) [Fotoreportagen](#) [Textreportagen](#) [Interviews](#) [Zitate](#) [Regio](#) [Blog-Archiv](#) [Suche](#)

#### SERVICE

[Anzeigen](#) [Abo-Service](#) [Probeabo](#) [Kiosk](#) [Newsletter](#) [RSS-Feed](#) [Terminkalender](#) [Shop](#) [AGB](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)

#### UNTERSTÜTZEN

[Über uns](#) [Abonnieren](#) [Genossenschaft](#) [Aktion](#) [Spenden](#)

#### PROJEKTE

[Ladengalerie](#) [Fotowettbewerb](#) [Rosa-Luxemburg-Konferenz](#) [Melodie und Rhythmus](#) [Bibliothek des Widerstands](#)  
[Buchmesse Havanna](#) [Granma](#)

DIE TAGESZEITUNG  
**junge Welt**

© JUNGE WELT | [IMPRESSUM](#) / [DATENSCHUTZ](#)